Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Vorrede auf die II. Epistel an die Corinther

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

VOn der Stewre aber/die den Heiligen geschiet/wie ich den Gemeinen in Galatia geordnet habe/also thut auch jr. Auff einen jglichen Sabbather/lege bey sich selbs ein jglicher vnter euch/vnd samle nach seinem vermügen/auff das nicht wenn ich kome/denn allererst die stewre zusamlen sey. Wenn ich aber darkomen bin/welche jr durch Brieue dafur ansehet/die wil ich senden/das sie hin bringen ewre Gabe gen Jerusalem. So es aber werd ist/das ich auch hin reise/sollen sie mit mir reisen. Ich wil aber zu euch komen/wenn ich durch Macedonian zihe/Denn durch Macedonian werde ich zihen/Bey euch aber werde ich vieleicht bleiben oder auch wintern/Auff das jr mich geleitet/wo ich hin zihen werde. Von der Stewre den armen zureichen.

ICh wil euch jtzt nicht sehen im fur vberzihen/Denn ich hoffe ich wölle etliche zeit bey euch bleiben/so es der HERR zulesset. Ich werde aber zu Epheso bleiben/bis auff Pfingsten. Denn mir ist eine grosse [a] Thür auffgethan/die viel Frucht wirckt/vnd sind viel Widerwertiger da.

SO Timotheus komet/so sehet zu/das er on furcht bey euch sey/Denn er treibet auch das werck des HERRN/wie ich. Das jn nu nicht jemand verachte/ Geleitet jn aber im friede/das er zu mir kome/Denn ich warte sein mit den Brüdern. Timothe us.

VOn Apollo dem Bruder aber (wisset) das ich jn seer viel ermanet habe/das er zu euch keme mit den Brüdern/Vnd es war aller dinge sein wille nicht/das er jtzt keme. Er wird aber komen/wenn es jm gelegen sein wird. Apollo.

WAchet/stehet im glauben/seid menlich/vnd seid starck. Alle ewer ding lasset in der Liebe geschehen.

ICh ermane euch aber/lieben Brüder/Jr kennet das haus Stephana/das sie sind die Erstlinge in Achaia/vnd haben sich selbs verordnet zum dienst den Heiligen/Auff das auch jr solchen vnterthan seiet/vnd allen die mit wircken vnd erbeiten. Ich frewe mich vber der zukunfft Stephana vnd Fortunati/vnd Achaici/Denn wo ich ewer mangel hatte/das haben sie erstattet/Sie haben erquickt meinen vnd ewern geist/Erkennet/die solche sind. Stephanas. Fortunatus. Achaicus.

ES grüssen euch die Gemeinen in Asia. Es grüsset euch sehr in dem HERRN Aquilas vnd Priscilla/sampt der gemeine in jrem hause. Es grüssen euch alle Brüder. Grüsset euch vnternander mit dem heiligen Kus. Ich Paulus grüsse euch mit meiner Hand. So jemand den HERRN Jhesu Christ nicht lieb hat/der sey [b] Anathema/Maharam Motha. Die gnade des HERRN Jhesu Christi sey mit euch. Meine liebe sey mit euch allen in Christo Jhesu/Amen. Aquilas. Priscilla.

Die I. Epistel an die Corinther/
Gesand von Philippen/durch Stephanan vnd Fortunatum/
vnd Achaicum vnd Timotheum.

Vorrede auff die II. Epistel
an die Corinther.

IN der ersten Epistel hat S. Paulus die Corinther hart gestraffet in vielen stücken/vnd scharffen wein in die Wunden gegossen/vnd sie erschrecket. Nu aber ein Apostel sol ein tröstlicher Prediger sein/die erschrocken vnd blöde Gewissen auffzurichten/mehr denn zu schrecken. Darumb lobet er sie nu widerumb in dieser Epistel/vnd geusset auch Ole in die Wunden/vnd thut sich wunder freundlich zu jnen/Vnd heisset den Sünder mit liebe wider auffnemen. Apostel.

IM j. vnd ij. Cap. Zeiget er seine Liebe gegen sie/wie er alles geredt/gethan vnd gelidden habe zu jrem nutz vnd heil/Das sie ja sich alles besten zu jm versehen sollen. I. II.

AM iij. iiij. vnd v. Cap. preiset er das Euangelische ampt/welchs das höheste vnd tröstlichste werck ist/zu nutz vnd heil der Gewissen. Vnd zeiget/wie dasselbige edler sey/denn des Gesetzes ampt/Vnd wie

[a] Thür) Grosse thür auffgethan/meinet er das viel zuhörer da sind/als gehe das Euangelium mit gewalt zum Thor ein/vnd sie vleissig am Euangelio hangen/so es zu Jerusalem kaum ein fenster oder riss fand.

[b] Bann auff deudsch/Anathema auff Griechisch/Maharam auff Ebreisch/ist ein ding/Moth aber heisst tod/wil nu S. Paulus sagen/Wer Christum nicht lieber/der ist verbannet zum tode/Vide Leuit. 6. (Anathema etc.) Das ist verbant mit diesem Fluch/Der HERR komet. Denn diese wort sind ein fluch gewesen/da mit man die Leute verband hat. Also man spreche/Der HERR sol bald vber dich komen/vnd dich schrecklich straffen. Vnd Maran ist ein gewönlich wort in Syria gewesen/damit Gott genennet/Heisst aber so viel als Herr oder Herrscher. Vnd schreibet Hieronymus/das noch zu seiner zeit der Götz in Phenitia diesen namen/Maran/gehabt hat. Atha ist so viel/als komet/venit. Dieses ist die recht vnd einfeltig auslegung dieses Spruchs Maran Atha. Etliche haben eine andere auslegung Maharam Motha das ist/verbant um tod Davon an andern örten weiter.

III. wie dasselbige verfolgt wird/vnd doch zunimet an den Gleubigen/vnd eine Hoffnung machet durchs
IIII. Creutz der ewigen herrligkeit. Aber mit dem allen rüret er die falschen Apostel/ welche das Gesetz wider
V. das Euangelium trieben/vnd eitel eusserliche Heiligkeit (das ist Heucheley) lereten/ vnd liessen die inwendige schande des vnglaubens stehen.

VI. VII. IM vj. vnd vij. Ermanet er sie/Das sie solcher Predigt folge thun/ mit wercken vnd leiden.
VIII. IX. Vnd beschleusst es mit jrem Lobe/das er sie reitze fort zu faren.

IM viij. vnd ix. Ermanet er sie/das sie auch mit zeitlicher narung/Stewer vnd hülffe theten den Heiligen zu Jerusalem/in der thewren zeit/welche von anfang jre Güter alle hatten vbergeben/ Act. iiij.

X. XI. IM x. xi. xij. Hat er mit den falschen Aposteln zuschaffen.
XII. XIII IM xiij. Drewet er denen/die gesündiget hatten/ vnd sich nicht bessern.

Die II. Epistel an die Corinther.

I.

Timotheus.

PAulus ein Apostel Jhesu Christi/ durch den willen Gottes/ vnd Timotheus vnser Bruder.

DEr gemeine Gottes zu Corinthen/ sampt allen Heiligen in gantz Achaia.

Gnade sey mit euch/ vnd friede von Gott vnserm Vater/vnd dem HERRN Jhesu Christo.

Danck-sagung. GElobet sey Gott vnd der Vater vnsers HERRN Jhesu Christi/der Vater der barmhertzigkeit/vnd Gott alles trostes/ der vns tröstet in alle vnserm trübsal/ Das wir auch trösten können/ die da sind in allerley trübsal/ mit dem
Psal. 94 trost/damit wir getröstet werden von Gott. Denn gleich wie wir des leidens Christi viel haben/Also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

WJr haben aber trübsal oder trost/so geschiet es euch zu gute. Jsts trübsal/
Trübsal. so geschiet es euch zu trost vnd heil (welchs Heil beweiset sich/ so jr leidet mit ge-
Trost. dult/der massen/wie wir leiden) Jsts Trost/so geschiet es euch auch zu trost vnd heil. Vnd stehet vnser hoffnung feste fur euch/dieweil wir wissen/das/wie jr des leidens teilhafftig seid/so werdet jr auch des Trostes teilhafftig sein.

DEnn wir wollen euch nicht verhalten/ lieben Brüder/ vnsern trübsal/ der vns in Asia widerfaren ist/ da wir vber die masse beschweret waren vnd vber macht/Also/das wir vns auch des lebens erwegten/vnd bey vns beschlossen hatten/wir müsten sterben. Das geschahe aber darumb/das wir vnser vertrawen nicht auff vns selbs stellen/ sondern auff Gott/ der die todten aufferwecket/ Welcher vns von solchem tode erlöset hat/vnd noch teglich erlöset/vnd hoffen auff jn/er werde vns auch hinfort erlösen/durch hülffe ewer Furbit fur vns/Auff das vber vns fur die [a] Gabe/ die vns gegeben ist/ durch viel Personen/ [b] viel dancks geschehe.

Rhum Pauli. DEnn vnser Rhum ist der/nemlich/ das zeugnis vnsers Gewissens/ Das wir in einfeltigkeit vnd göttlicher lauterkeit/ nicht in fleischlicher weisheit/ sondern in der gnade Gottes/ in der Welt gewandelt haben/ allermeist aber bey euch. Denn wir schreiben euch nichts anders/denn das jr leset/vnd auch befindet. Jch hoffe aber/jr werdet vns auch bis ans ende also befinden/ gleich wie jr vns zum teil befunden habt. Denn wir sind ewer Rhum/ gleich wie auch jr vnser rhum seid/auff des HERRN Jhesu tag.

Vnd auff solch vertrawen gedachte ich jenes mal zu euch zu komen/Auff das jr abermal eine wolthat empfienget/ vnd ich durch euch in Macedoniam reisete/ vnd widerumb aus Macedonia zu euch keme/ vnd von euch geleitet würde in Judeam.

[a] Fur den starcken reichen trost.

[b] Das ist/ Das Gottes vberschwenglische güte jmer kleer vnd mehr erkand werde.

HAb